

# Besichtigungsbericht

zur  
Feuer- und Betriebsunterbrechungsversicherung



Schlote GmbH & Co. KG

Carl-Zeiss-Straße 1  
31177 Harsum



Versicherungsnehmer:	Schlote GmbH & Co. KG
	Carl-Zeiss-Straße 1 31177 Harsum
Funk-Nr.:	01 066361 0001
Versicherungsgrundstück (e):	Siehe Adresse VN
Hauptbetriebsart / Statistik-Konto:	3050 Mechanische Bearbeitung für Automobilindustrie
Besichtigungsdatum:	Erstbesichtigung 12.11.2014
Besichtigungsgrund:	Risikoeinschätzung Neugeschäft
Besichtiger:	Viktor Geracik Telefon: 040 / 35914 - 497 Fax: 040 / 35914 - 73497 E-Mail: v.geracik@funk-gruppe.de
Teilnehmer:	Hr. Dr. Stockmeier Werkleiter Hr. Pullner Gruppenleiter Werktechnik
<b>Haftungsausschluss</b>  <i>Die Erfassung und Dokumentation der Risikogegebenheiten sowie die Ausführungen zu vorgeschlagenen Maßnahmen der Risikoverbesserung basieren auf den am Tage der Besichtigung gewonnenen Eindrücken und den durch den Versicherungsnehmer gegebenen Informationen. Der vorliegende Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch wir Dritten gegenüber keinerlei Haftung für deren Handlungen oder Unterlassungen übernommen, die diese auf der Grundlage dieses Berichtes vornehmen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Risikoverbesserung resultieren aus der Anwendung allgemeiner Sicherheitsrichtlinien und den Erfahrungen aus der Schadenverhütung und Schadenminimierung. Dieser Bericht betrachtet das beschriebene Risiko aus der Sicht der Sachversicherung und geht nicht auf vollumfänglich auf die Einhaltung und Bewertung gesetzlicher Vorschriften und Anordnungen ein. Die Einhaltung gesetzlicher und/oder behördlicher Vorschriften und Anordnungen obliegt dem Versicherungsnehmer. In diesem Bericht genannte Maßnahmen zur Risikoverbesserungen sind Hinweise und sind, sofern nicht ausdrücklich benannt, kein Bestandteil des Versicherungsvertrages.</i>	



## Inhalt

<b>KAPITEL 1. ALLGEMEINER TEIL.....</b>	<b>4</b>
1.1 Betriebsdaten.....	4
1.2 Angaben zum Versicherungsort.....	4
1.3 Betriebsbeschreibung .....	5
1.4 Ordnung und Sauberkeit.....	7
<b>KAPITEL 2. BETRIEBSTECHNISCHER TEIL .....</b>	<b>8</b>
2.1 Betriebsspezifische Einrichtungen .....	8
2.2 Energie- und Medienversorgung .....	10
2.3 Wartung und Instandhaltung.....	11
2.4 EDV-Anlagen .....	12
<b>KAPITEL 3. SCHUTZMAßNAHMEN / -EINRICHTUNGEN.....</b>	<b>13</b>
3.1 Branderkennung / Meldung.....	13
3.2 Brandbekämpfung .....	14
3.3 Explosionsschutz .....	15
3.4 Betriebsmittelüberwachung und –abschaltung.....	15
3.5 Besondere Maßnahmen und Einrichtungen zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.....	16
3.6 Feuer-Betriebsunterbrechung .....	17
<b>KAPITEL 4. WERTVERTEILUNG UND VORSCHÄDEN.....</b>	<b>18</b>
4.1 Wertverteilung Feuer.....	18
4.2 Versicherungssumme Betriebsunterbrechungsversicherung .....	18
4.3 Vorschäden .....	18
<b>KAPITEL 5. ZUSÄTZLICHE GEFAHREN .....</b>	<b>19</b>
5.1 Risikoverhältnisse Hochwasser .....	19
<b>KAPITEL 6. BEURTEILUNG DES RISIKOS.....</b>	<b>20</b>
6.1 Brandstiftungsgefährdetes Risiko .....	20
6.2 Fazit.....	20
<b>KAPITEL 7. ANHÄNGE.....</b>	<b>21</b>
7.1 Gebäude- und Nutzungsbeschreibung.....	21
7.2 Lageplan .....	22
7.3 Gefahrstoffkataster .....	23
7.4 Bilddokumentation .....	25



## Kapitel 1. Allgemeiner Teil

### 1.1 Betriebsdaten

Seit wann besteht der Betrieb:	1969
Geschäftsjahr läuft vom:	01.01.–31.12. j. J.
Umsatz des letzten Geschäftsjahres	62.000.000 €
Anzahl der Mitarbeiter:	Ca. 260

### 1.2 Angaben zum Versicherungsort

#### 1.2.1 Eigentümer

---

... des Versicherungsgrundstückes:	VN
... der Gebäude:	VN
... der Maschinen / Vorräte:	VN

#### 1.2.2 Lage des Versicherungsortes

---

-Mischgebiet

#### 1.2.3 Mehrherrigkeit

---

Wird das Versicherungsgrundstück auch von anderen benutzt? **Nein**

#### 1.2.4 Gefahrerhöhende Nachbarschaft

---

Stellt die Nachbarschaft im Schadenfall eine Gefährdung dar? **Nein**



## 1.3 Betriebsbeschreibung

### 1.3.1 Lageplan



### 1.3.2 Allgemeine Betriebsbeschreibung

#### Auszug aus dem Internet

Quelle: <http://www.schlote-gruppe.com/de/unternehmen>

*„Die Schlote GmbH & Co. KG ist Entwicklungspartner und Serienlieferant der Automobil- und Zulieferindustrie, der Gießereitechnik sowie des Maschinenbaus.*

*Am Unternehmensstandort in Harsum bei Hildesheim fertigen wir Produkte in Klein-, Mittel- und Großserie. Das Unternehmen wurde 1969 gegründet und beschäftigt zur Zeit 260 Mitarbeiter*

*Die Schlote GmbH & Co. KG hat sich auf das Bearbeiten von Werkstücken aus verschiedensten Materialien mit modernster Technologie spezialisiert und verfügt hierbei über ein umfangreiches Know-how.*

*Dieses Spezialwissen spiegelt sich heute in komplexen Fertigungsinseln bzw. -linien wieder. Die Schwerpunkte bei der Fertigung sind Guss- und Schmiedeerzeugnisse.*

*Zunehmend setzen wir auf automatisierte Arbeitsabläufe inklusive integrierter Montageprozesse. Ein hoher Grad an Automatisierung gewährleistet unseren Kunden einen optimalen Qualitätsstandard mit einer entsprechenden Prozessfähigkeit.“*



## Betriebsbeschreibung

Die Schlote GmbH & Co. KG bearbeitet Gussteile aus Stahl- und teilweise Aluminiumguss für die Automobilindustrie. Zu den Produkten zählen unter anderem Turbo-Abgaskrümmen, Kurbelwellenlagerdeckel oder Lagertraversen (einziges Aluminium-Produkt). Die gegossenen Rohteile werden per LKW von der Gießerei geliefert und in die jeweiligen Fertigungsgruppen per Gabelstapler gefahren. An- und Ablieferung erfolgt in der neu errichteten Logistikhalle (2013). Die Rohteile werden von dort auf insgesamt Fünf Fertigungsgruppe (FG) verteilt, wo sie an Fertigungslinien oder –Inseln gebohrt, gefräst, gedreht oder geschweißt sowie auch teilmontiert. Der Transport der Rohteile und Fertigprodukte erfolgt überwiegend in Gitterboxen und Kleinladungsträger.

Die einzelnen Fertigungsgruppen sind wie folgt unterteilt:

### FG 1

- Fertigung des Turboabgaskrümmen
  - Vollautomatisierte Montagezelle bereitet Rohteile für die Fräsanlage vor
- Fertigung der Lagertraverse
  - Einziges Aluminium Produkt
- Vollautomatisierte Produktion der Kurbelwellenlagerdecke
- In Einzelmaschinen (Inselproduktion) werden Nachläufer bzw. Vorgängerserien bearbeitet

### FG 2

- Einzelmaschinen zur Fertigung von kleineren Produktionszahlen
- Teilautomatisierte Waschanlage
- Messräume und Qualitätsprüfung, Besprechungsräume
- Schweißautomaten (MAG Schweißen, Argon als Schutzgas), Punktschweißen von Produkten

### FG 3

- Vollautomatisierte Fertigung der Kurbelwellenlagerdeckel
  - 3 Typen an 3 Linien
- Förderung der Produkte über Bandanlage

### FG 4

- Fertigung von Turboabgaskrümmen an zwei identischen Linien
- Entgrate-Zellen zum automatischen Entgraten

### FG 5

- Kleinteilelager
- Turboabgaskrümmen werden an einer Linie gefertigt
- Förderung der Produkte über Bandanlage

### Servicehalle

- Lagerung von Großteilen und Vorrichtungen
- Mischanlage für Kühlschmierstoffe
- Öllager, Werkstatt, Ladestation



Die Maschinen in den FG werden händisch bestückt. Teilweise müssen zwischen den Fertigungslinien die Produkte noch einmal umgesetzt werden damit der Fertigungsprozess weiterläuft. Generell erfolgt in den FG eine Durchflussprüfung der Produkte mit Druckluft. Nach der Fertigung werden die Produkte wieder in die Logistikhalle verfahren und dort versandfertig gemacht.

#### **1.4 Ordnung und Sauberkeit**

Abfallarten	Späne, Reststoffe
Ort der Lagerung	-zentral im Außenbereich,
Bemerkungen:	Die Ordnung und Sauberkeit ist gut. Die Verantwortlichen der VN legen auf die Einhaltung der Ordnung und Sauberkeit sehr großen Wert.



## Kapitel 2. Betriebstechnischer Teil

### 2.1 Betriebsspezifische Einrichtungen

#### 2.1.1 Metallbearbeitung

Diverse Dreh- und Fräsmaschinen	Emulsionsdämpfe werden an den vollautomatisierten Maschinen abgesaugt und gefiltert. Teilweise werden Späne über eine Späneabsaugung gefiltert (u.a. magnetische Abscheidung), vom Kühlschmierstoff getrennt und in einem Container gesammelt. Absaugung: Ja Schmier-/ Kühlmittel: Almaredge 51 FF
Schweißautomaten	Schutzgas: Varigon H2 (Argon Gemisch), Stickstoff

#### 2.1.2 Lager

Lagergut (Konto) Art	Lagerhöhe, - Fläche Position/ Korr.-faktor	Schutz	bauliche Trennung
Graugussteile als Roh- und Fertigteile (943), Überwiegend Blocklagerung	6 m, Ca. 2700 m <sup>2</sup> , 0,95	Kein Schutz, Überwachung durch BMA	Kein eigener Brandabschnitt





### 2.1.3 Feuergefährliche und explosive Stoffe

Stoffarten nach Richtlinie 67/548/EWG:

☐ hochentzündlich R 12

☐ leichtentzündlich R 11

☐ entzündlich R 10

Die bisherigen Gefahrklassen A I, A II, A III und B entfallen. An ihre Stelle treten die flamm punktbereichsabhängigen Bezeichnungen hochentzündlich, leichtentzündlich und entzündlich.

Basierend auf der Richtlinie 67/548/EWG, Stand 25. April 2000 bedeuten hierbei:

**hochentzündlich R 12:**

flüssige Stoffe und Zubereitungen, die einen Flammpunkt unter 0°C und einen Siedepunkt (oder bei einem Siedebereich einen Siedebeginn) von höchstens 35°C haben;

**leichtentzündlich R 11:**

flüssige Stoffe und Zubereitungen, die einen Flammpunkt unter 21 °C haben, aber nicht hochentzündlich sind.

**entzündlich R 10:**

flüssige Stoffe und Zubereitungen, die einen Flammpunkt von mindestens 21 °C und höchstens 55 °C haben. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass eine Zubereitung mit einem Flammpunkt von mindestens 21 °C und höchstens 55 °C nicht als entzündlich eingestuft werden muss, wenn sie in keiner Weise die Verbrennung unterhält und wenn beim Umgang mit dieser Zubereitung eine Gefährdung für jedermann ausgeschlossen werden kann.

Bemerkung:

Der Gefahrstoffkataster ist im Anhang 7.3 zu finden.  
Nr. 34 wird als leichtentzündlich eingestuft, ist aber in einer sehr geringen Menge vorhanden.



## 2.2 Energie- und Medienversorgung

### 2.2.1 Elektrische Energieversorgung

---

Energieeinspeisung:	einfache Einspeisung
Transformatoren:	4 x Trockentrafos, Wartungsfrei (Kundenanlage avacon)
Leitungssystem intern:	Ringleitung
Notstromversorgung:	Nicht bekannt
BHKW, KWK:	Nein
Photovoltaik:	Nein

### 2.2.2 Wasserversorgung

---

Brauchwasser	Für die Maschinen wird in einer Mischanlage wassermischbarer Kühlschmierstoff (Almaredge 51 FF) gemischt. Dieser ist für den Betrieb der Maschinen notwendig. Der Rücklauf ins Stadtwasser ist durch eine Rücklaufsperrung gesichert und nicht möglich.  Zudem wird Wasser aus Altschmierstoffen in einer Verdampferanlage (VE-Anlage im Bereich FG 2) rückgewonnen und wieder für die Vermischung als Kühlschmierstoff genutzt.
Löschwasser	Löschwasser wird über Oberflurhydranten sichergestellt.

### 2.2.3 Wärmeversorgung

---

Art der Heizung	Aufstellungsort	Wärmeträger/Brennstoff	Abtrennung
Raumheizung (Verwaltung)	-	Warmwasser/ Gas	-

### 2.2.4 Kälteversorgung

---

Nicht gegeben



### 2.2.5 Druckluftherzeugung

---

Art der Druckluftherzeugung	Aufstellungsort	Anzahl/Leistung	Abtrennung
Schraubenverdichter	Servicehalle	4 Stück, 90 kW bis 137 kW, 1 Kompressor in Reserve (in Spänelager neben FG 5)	Nicht baulich getrennt

### 2.2.6 Filteranlagen/Abluft

---

Nicht bekannt

### 2.2.7 Flurförderzeuge / Batterieladestationen

---

Typ	Lage der Ladestation	Umgebung
E-Fahrzeuge	zentrale Ladestationen	Keine Brandlasten in der Umgebung.

## 2.3 Wartung und Instandhaltung

E-Revision	Die E-Revision wird 2015 durchgeführt.	
BGV-A3	Intervall:	alle 2 Jahre
	Prüfer:	externer Prüfer
	Private elektrische Geräte sind erlaubt und werden geprüft.	
Thermographie	Nicht bekannt	
Hydraulikanlagen	Vorbeugende Instandhaltung durch Reparatur / Austausch von Leitungen und Dichtungen. Reinigung nach Betriebsanweisung. Überwachung durch Druckwächter und Notabschaltung bei Druckabfall.	
Ersatzteilebevorratung	Ersatzteile für Verschleißteile und bekannte Defekte, wie kleinere Antriebe, Wellen etc. werden auf Lager gehalten.	



## 2.4 EDV-Anlagen

Produktionsbeeinträchtigung bei Ausfall der IT-Einrichtung?

-Einschränkungen der Produktion durch Ausfall des Verwaltungssystems (Logistik, Auftragsverwaltung)

### **EDV Schutzeinrichtung**

### **Serverraum 1**

Bauliche Trennung (Wand / Tür)

Fh abgetrennt

Lage des Serverraums:

Serverraum ist im EG des Verwaltungsbereich

Brandschutztechnische Überwachung

BMA überwacht

Löschtechnik / Sauerstoffreduzierung

Keine Objektschutzanlage installiert, CO2-Handfeuerlöscher sind vorhanden

Datensicherung:

Die Daten werden monatlich auf einem Band gespeichert und in einem Safe sowie der Bank gesichert. Die Daten aller Standorte werden hier gesichert.

Anmerkungen:

Aktuell hat die Auslagerung der Server begonnen. Der VN bringt seine Server in einem Rechenzentrum in Hannover unter. Die Daten sollen durch eine Standleitung übertragen werden.

Alle Maschinen haben zusätzlich einen separaten Speicher, auf den sie bei Ausfall der EDV zugreifen können.



## Kapitel 3. Schutzmaßnahmen / -Einrichtungen

### 3.1 Branderkennung / Meldung

#### 3.1.1 Brandmeldeanlage

---

Verfügt das Unternehmen über eine Brandmeldeanlage **Ja**

BMA mit manueller Auslösung **Ja**

Druckknopfmelder in allen Bereichen des Betriebes, aufgeschaltet zum Anlagenerrichter (Fa. Bosch). Die Direktaufschaltung zur LS in Hildesheim erfolgt (Planung Ende 2014).

BMA mit automatischer Auslösung **Ja**

K	SG %	Aufschaltung zur:	Art der BMA	Geschützte Bereiche
I	100	Feuerwehr LS sowie einer ständig besetzten Stelle (z.B. Pforte)	verschiedene Melder, abhängig von Produktionsbereichen -Wartungsvertrag	Alle Bereiche sind durch Linien oder Punktmelder geschützt.

#### 3.1.2 Bewachung

---

Schichtsystem	3-Schichtig Montag bis Sonntag 06:00-14:00-22:00-6:00	
Besetzte Pforte		<b>Nein</b>
Wachrundgänge		<b>Nein</b>
Kameraüberwachung		<b>Nein</b>
Einbruchmeldeanlage		<b>Nein</b>

3.1.3 Gibt es Arbeitsbereiche ohne Personaleinsatz **Nein**

---



### 3.2 Brandbekämpfung

#### Feuerwehr

öffentliche Feuerwehr	FFW, kein OLR
Entfernung zur nächsten Feuerwache	2 km
Anrückzeit der Feuerwehr	10 Minuten

Zuständig ist die Freiwillige Feuerwehr Harsum. Im Brandfall rücken weitere Wehren aus den umliegenden Ortschaften aus. Die Feuerwehr hat Ortskenntnis und führt regelmäßig Übungen. Weiterhin sind einige Mitarbeiter in der Freiwilligen Feuerwehr organisiert.

Gibt es Hindernisse für die Feuerwehr (Bahnübergänge etc.)	Nein
------------------------------------------------------------------	------

Sonstige Feuerwehren:	Nein
-----------------------	------

Brandschutzhelfer	Anzahl: ca. 20
-------------------	----------------

#### Löschwasserversorgung

Außenhydranten in erreichbarer Nähe	Ja
----------------------------------------	----

#### Öffentliche Wasserleitung

Löschwasserleitung	DN 100
--------------------	--------

Innenhydranten in den Gebäuden	Es sind zwei fahrbare 50 l Schaumlöscher aufgestellt.	Nein
-----------------------------------	----------------------------------------------------------	------

Sonstige Entnahmestellen	Nein
--------------------------	------

Löschwasserrückhaltung	Nein
------------------------	------



### 3.2.1 Löschanlagen

---

Verfügt das Unternehmen über eine Löschanlage	Nein
-----------------------------------------------	------

### 3.2.2 Löschgeräte

---

sind Feuerlöscher vorhanden	Ja	
Prüfung mindestens aller 2 Jahre	Letzte Prüfung: 06/2014	Ja
Standorte sind gekennzeichnet	Ja	
Feuerlöscher sind frei zugänglich	Ja	
Wartungsvertrag	Ja	

### 3.2.3 Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

---

Verfügt das Unternehmen über Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	Ja
------------------------------------------------------------	----

K	SG/ %	Ansteuerung	Beschreibung Gebäude / Halle	
I	100	auto./manuell	Alle Gebäude sind mit RWA Anlagen ausgestattet.	
Wartungsvertrag				Ja
Prüfung durch Sachverständigen				Ja

## 3.3 Explosionsschutz

Nicht bekannt

## 3.4 Betriebsmittelüberwachung und -abschaltung



### 3.5 Besondere Maßnahmen und Einrichtungen zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz

	Besondere	Max	Pkt	Beschreibung
5.1.4.1.1	Sicherheitskonzept	12	8	Externe Stelle
5.1.4.1.2	Mindestschichtstärken	1	1	
5.1.4.1.3	Zertifizierung	8	0	
5.1.4.1.4	Registrierung von Arbeitsunfällen	1	1	
5.1.4.1.5	Arbeitsunfälle unter Durchschnitt	1	1	
5.1.4.1.6	Planung von Notfallmaßnahmen	3	1	
5.1.4.1.7	Bereitschaftsdienst	1	1	
5.1.4.1.8	Wartung betriebstechn. Anlagen	7	7	
5.1.4.2.1	Brandschutzbeauftragter	3	3	
5.1.4.2.2	Brandschutzordnung	2	2	
5.1.4.2.3	Unterweisung der Belegschaft	1	1	
5.1.4.2.4	Einweisung von Fremdfirmen	1	1	
5.1.4.2.5	Betriebsbesichtigungen	3	3	
5.1.4.2.6	Mängelbeseitigung	2	2	
5.1.4.2.7	Umsetzung BS -Empfehlungen	6	4	
5.1.4.2.8	BS-Beratung bei Neu- und Umbau	3	0	
5.1.4.3	Feuergefährliche Arbeiten	3	3	
5.1.4.4	Rauchverbot	2	0	
5.1.4.5.1	Prozessleitsysteme verriegelt	8	8	
5.1.4.5.2	Einrichtungsschutz	20	0	
5.1.4.5.3	Gekennzeichn. Explosionszonen	2	0	
5.1.4.6.1	Ständige Torüberwachung	1	0	
5.1.4.6.2	Zugangskontrolle	1	1	
5.1.4.6.3	Einfriedung	2	0	
5.1.4.6.4	Einbruchhemmende Verglasung	1	0	
5.1.4.6.5	Beleuchtung Betriebsgelände	1	1	
5.1.4.6.6	Verschließen der Außentüren	1	1	
5.1.4.6.7.1	EMA außen, VDS anerkannt	3	0	
5.1.4.6.7.2	EMA innen, VDS anerkannt	1	0	
5.1.4.6.8	Freilandüberwachung, Zaunmelder	2	0	
5.1.4.6.9	Lagerung brennbarer Materialien	2	2	
5.1.4.6.10	Werkschutz	2	0	
5.1.4.7.1	Prozessleitwarte fb getrennt	2	0	
5.1.4.7.2	Mess-, Steuer-, Regeltechnik fb getrennt	2	0	
5.1.4.7.3	Energieversorgung fh getrennt	2	2	
5.1.4.7.4	Elektrische Mehrfacheinspeisung	2	0	
5.1.4.8	Repräsentantenbegriff	15	0	
Summe		130	54	
Rabatt in %	$(\text{Gesamtpunktzahl} - 30) \cdot 0,30 = \text{max } 21\%$		7,2	





### 3.6 Feuer-Betriebsunterbrechung

Handelt es sich um einen Saisonbetrieb **Nein**

Bemerkungen: Es handelt sich in Abstimmung mit den Gießereien und den Industrieunternehmen (hauptsächlich Automobil) um eine Auftragsbezogene Fertigung. Leichte Schwankungen sind abhängig von der Auftragslage, aber auf einen längeren Zeitraum gesehen kein typischer Saisonbetrieb.

Wiederaufbau und Beschaffung sowie Wiederaufbaubeschränkungen

Gebäude ca. 12 Monate  
Einrichtung ca. 12 Monate  
Art: Es gibt im Maschinenverzeichnis zu geringen Anteilen auch Sondermaschinen.

Relevante behördliche. Auflagen **Nicht bekannt**

Wiederaufbaubeschränkungen **Nicht bekannt**

3.6.1 Sind Ausweichmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens oder bei Schwesterbetrieben vorhanden: **Nein**

Besteht ein Abnehmer-/Zulieferrisiko: **Nein**

Extern Die Produkte werden an eine Vielzahl an Kunden ausgeliefert, dementsprechend gibt es keine Risiken.

Wechselwirkungsschäden **Nein**

*Ist mit Auswirkungen einer Betriebsunterbrechung auf andere Betriebsabteilungen innerhalb des Unternehmens zu rechnen?*

Der Standort arbeitet autark.

BU-Notfallplan

Gibt es einen formalen und regelmäßig getesteten BU-Notfallplan? **Nein**



## Kapitel 4. Wertverteilung und Vorschäden

### 4.1 Wertverteilung Feuer

K	Bezeichnung	stat. Kto.	Gebäude	Einrichtung	Vorräte	Gesamt
I	Produktion, Logistikhalle		7.815.555	29.227.486	4.000.000	41.043.041,00 €
Summe						41.043.041,00

Nebengebäude, wie Trafogebäude, Unterstände, Garagen etc. werden wegen ihrer im Vergleich geringen VSU nicht separat als Komplex erfasst und sind in obigen Positionen enthalten. Die angegebene Wertverteilung ist geschätzt und dient vorrangig der Tarifierung.

Wahrscheinlicher Höchstschaden Feuer (PML): 41.043.041,00€

Komplex 1 zu 100 %.

*Hierbei handelt es sich um eine unverbindliche Schätzung, die auf den am Tag der Besichtigung begutachteten Zustand basiert.*

### 4.2 Versicherungssumme Betriebsunterbrechungsversicherung

Versicherungssumme (2 -Jahres-Summe): **32.000.000 €**

Haftzeit: 24 Monate

Wahrscheinlicher Höchstschaden FBU (PML): Komplex I zu 100 %

### 4.3 Vorschäden

Vorschäden in den letzten 5 Jahren

Nein



## Kapitel 5. Zusätzliche Gefahren

### 5.1 Risikoverhältnisse Hochwasser

Befindet sich das Versicherungsgrundstück in der Nähe eines Gewässers (z.B. Fluss, Bach, Kanal, Stausee, Teich)?

Nein

Flussregulierungen, Staudämme oberhalb des Versicherungsgrundstückes?

nicht bekannt

Niveau des Erdgeschossbodens (Kelleroberkante) weniger als 3 m über dem mittleren Wasserspiegel?

Ja



## Kapitel 6. Beurteilung des Risikos

### 6.1 Brandstiftungsgefährdetes Risiko

Das Betriebsgelände ist nicht umzäunt und wird auch nicht überwacht. Der Zugang in die Produktion ist in der Regel verschlossen und durch das 3-Schichtsystem ist der Betrieb auch jederzeit besetzt. Die Brandlasten konzentrieren sich in der Logistikhalle, sind aber als gering bis mittel einzuschätzen, da sehr wenige Holzpaletten und nur zu geringeren Teilen Kleinladungsträger eingesetzt werden. Im Innenhof werden Holzpaletten gelagert. Der VN ist sich dieser Thematik bewusst und nutzt den ausreichenden Platz um die Holzpaletten mit ausreichendem Abstand (5 m) zur Außenwand zu lagern. Außenlagerungen von Brandlasten werden vom VN nicht zugelassen. Das Risiko der Brandstiftung wird als gering bis mittel eingeschätzt.

### 6.2 Fazit

Der Betrieb befasst sich mit der Endfertigung von Gussteilen die hauptsächlich in der Automobilindustrie eingesetzt werden. Am Standort findet nur eine mechanische Bearbeitung dieser Gussteile statt. Weitere Betriebsarten bzw. Fremdbereiche sind nicht vorhanden. Typischerweise sind die Brandlasten durch die Roh- und Fertigteile sehr gering. Brandlasten treten überwiegend durch die für den Transport genutzten Kleinladungsträger auf. Die eingesetzten Betriebsstoffe sind durchgehend nicht brennbar. Zündquellen aus der Produktion heraus sind nicht gegeben. Der VN zeigte nach einer im April 2014 stattgefundenen Besichtigung eine positive Reaktion. Die dort aufgezeigten Mängel wurden innerhalb weniger Monate umgesetzt und zeigen die positive Einstellung des VN bezüglich dieser Thematik. Bezüglich der Brandmeldeanlage wird in den kommenden Wochen die Aufschaltung zur LS der Feuerwehr realisiert. Der VN ist der Betriebsart entsprechend gerecht aufgestellt und zeigt durch eine ausreichende Organisation ein positives Bild.

Ort, Datum

Hamburg, 16.02.15

Besichtiger  
- Digitalausfertigung -

Viktor Geracik



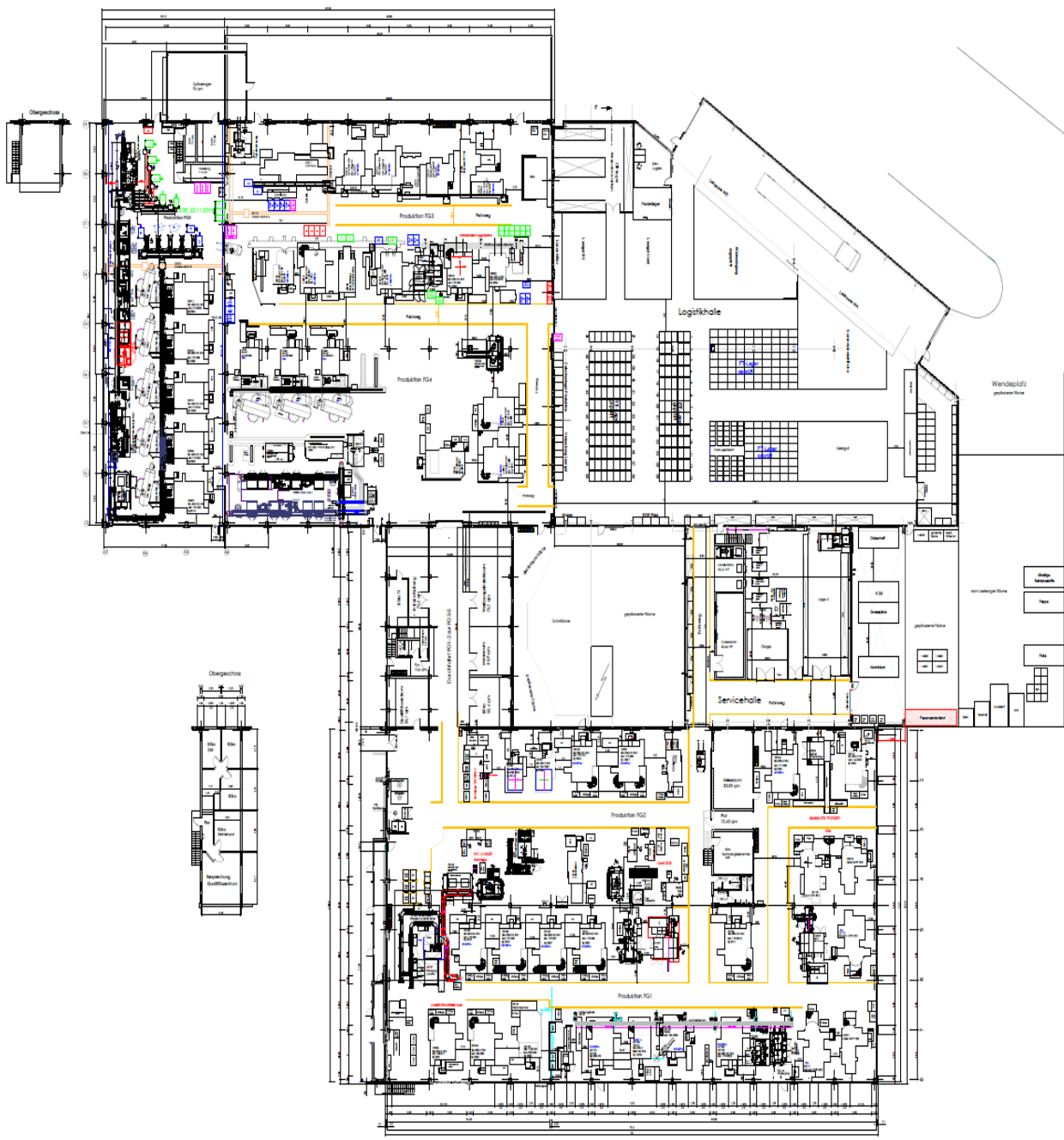
## Kapitel 7. Anhänge

### 7.1 Gebäude- und Nutzungsbeschreibung

Lit Ziff	Komplex und stat. Kto.	Ebenen	Nutzung / Betriebsart (Kurzbeschreibung)	Bauart Tragwerke / Außenwand / Dachtragwerk / Dach / Isolierung	Kl.	Größe des Komplexes/ Brandabschnittes in m²
1	K1, 3050	E	FG 1+FG 2 (Produktion)	BSK+SSK / MV / SSK / TZB / -	N	Ca. 3000
2	K I, 943	E	Logistikhalle	SSK / HI / SSK / TZB / Steinwolle	N	Ca. 2700
3	K I 3050	E	FG 3 - FG 5 (Produktion)	BSK+SSK / MV / SSK / TZB / -	N	Ca. 3200
4	K1, 3050	E+1	Servicehalle, Besprechungsräume im OG	BSK+SSK / HIV / SSK / TZB / Steinwolle	N	Ca. 1000
<b>Bemerkungen: -</b>						
Erläuterungen zu der Bauart: Tragwerk: SSK = Stahlskelett; BSK = Betonskelett; MV = Massiv; HZ = Holzskelett Außenwand: MV = Massiv; BT = Betonplatten; TZB = Trapezblech; HI = HOESCH-ISO; HO = Holz; Dachtragwerk: HLB = Holzleimbinder; SSK = Stahlskelett; BSK = Betonskelett; HSK = Holzskelett (Nagelholz) Dach: BT = Betonplatten; TZB = Trapezblech; HI = HOESCH-ISO; ZG = Ziegel; HO = Holz Isolierung: MW = Mineralgedämmt; PY = Polystyrolämmung; DP = Dachpappe						



## 7.2 Lageplan





### 7.3 Gefahrstoffkataster

Lfd. Nr.	Bezeichnung Verwendung / Einsatzbereich	Erläuterung WGK	Kennzeichnung GefStoffV. R/S-Sätze	max. Menge im Betrieb Gebinde / Lagerort
1	Acticide SR Konservierungsmittelkonzentrat Fertigung	siehe Sdb. 3	gefährlich, reizend R 20/21/22, 36/38, 43, 51/53, S 26, 36/37, 57, S 60, 61	50 l 5 x 10 l Kanister Öllager
2	Almaredge 51FF Kuhlschmierstoff Fertigung	siehe Sdb. 2	gefährlich R 22, 36/38, 38, 41	5000 l 5 x 1000 l Faß Mischanlage FG1 und FG3
4	ALTEMP Q NB 50 Schmiermittel Instandhaltung	siehe Sdb. 2	gefährlich R 50/52/53, S 57, 60	3600 ml 9 x 400 ml Dose Wartungsmittelschrank
7	Bodoxin AX Konservierungsmittel Fertigung	siehe Sdb. 2	gefährlich, ätzend R 34, 43, 52/53, S 26, 28, 36/37/39, 45	50 l 5 x 10 l Kanister Öllager
	DAW Reiniger VS 3 Neutralreiniger Fertigung	siehe Sdb. 2	gefährlich R 22, 34, 50, 53, S 29, 36/37/39	200 l Faß Öllager
9	Demulsifier 702 Entschäumer Fertigung	siehe Sdb. 2	gefährlich R 20, 50/53, S 23, 57, 61	15 l 3 x 5 l Kanister Öllager
11	Fluid SB-220 f. WKP Getriebeöl Fertigung	siehe Sdb. 1	leicht reizend S 3, 16	5 l Kanister Öllager
13	Inhibitor 611 Zur ph-Wert-Stabilisierung v. Gebr.-emulsion Fertigung	siehe Sdb. 1	ätzend R 34, S 23, 26, 28, 36/37/39, 45	40 l 2 x 20 l Kanister Öllager
14	Jatosch 1 Reinigungskonzentrat Fertigung	siehe Sdb. 1	gefährlich, ätzend R 34, 52/53, S 26, 35, 36/37/39, 45	60 l 2 x 30 l Kanister Öllager
18	Klubersynth GH 6-220 Getriebeöl Fertigung	siehe Sdb. 1	gefährlich R 21/22, 34, 50/51/52/53, S 61	5 l Kanister Öllager
19	Longtime PD 2 Schmierfett	siehe Sdb. 2	reizend R 38, 41, 43, 51/52/53, S 28, 36/37/39, 61	18 kg Behälter Öllager



22	Petroleum öll. Lösungsmittel		siehe Sdb. 2	gefährlich R 65, S 2, 15, 23, 4, 24	6 l 6 x 1 l Dose Öllager
24	Sur Tec 469 Entroster Fertigung		siehe Sdb. 2	gefährlich, ätzend R 34, 41, 50, S 26, 36/37/39, 45, 60	60 kg 2 x 30 kg Kanister Öllager
25	Surfactant S 601 Korrosionsschutz Fertigung		siehe Sdb. 1	gefährlich, ätzend R 20/21/22, 34, 41, S 26, 28, 36/37/39, 45	60 l 3 x 20 l Kanister Öllager
26	Techniclean MTC 43 Reiniger, Sterilisator Fertigung		siehe Sdb. 2	gefährlich, reizend R 20/21/22, 36/37/38, 41, 50, 52/53 S 24/25, 26, 36/37/39, 61	80 l 4 x 20 l Kanister Öllager
27	Techniclean FC Plus Reiniger Fertigung		siehe Sdb. 1	gefährlich, reizend R 22, 34, 35, 36/37/38, 41 S 23, 26, 28, 36/37/39, 51	200 l Faß Öllager
28	Techniclean S Extra FF Neutralreiniger Fertigung		siehe Sdb. 2	gefährlich, reizend R 20/21/22, 34, 36/37/38, 50/52/53 S 23, 26, 28, 36/37/39, 51, 61	100 l 5 x 20 l Kanister Öllager
30	Tyfofor 100% Kälteschutz Fertigung		siehe Sdb. 1	gefährlich R 22, 63, S 2, 24/25, 46	200 l Faß Öllager
33	WD - 40 Korrosionsschutz Fertigung		siehe Sdb. 1	gefährlich R 10, 65, 66, S 2, 23.f. 24, 56, 62	
34	Niroverdünnung Schneidöl, Reiniger Fertigung		siehe Sdb. 2	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich R 11, 20, 36, 52/53, 65, 66, 67	6 l 6 x 1 l Dose Öllager
36	Sur Tec 085 Additiv Fertigung		siehe Sdb. 2	reizend R 36 S 26, 37/39, 60	100 l 4 x 25 l Kanister Öllager
37	Sur Tec 531 Reiniger/Korrosionsschutzmittel Fertigung		siehe Sdb. 1	ätzend R 20/21/22, 34 S 23, 24/25, 36/37/39, 45, 51, 60	100 l 4 x 25 l Kanister Öllager
38	Acticide OX Additiv Fertigung		siehe Sdb. 1	ätzend R 21/22, 34 S 26, 36/39, 45, 60, 61	100 l 4 x 25 l Kanister Öllager



## 7.4 Bilddokumentation



Anhang 1 Einblick in die Halle der FG 1 und FG 2



**Anhang 2 Mischanlage für Kühlschmierstoffe**





**Anhang 3 Logistikhalle**





**Anhang 4 Förderanlage der FG 5**